

Geleitwort

Markus Büchel
Bischof von St. Gallen



«In allem Du!»

„Berufung“ wird heute immer mehr ganzheitlich verstanden. Jeder Mensch verwirklicht etwas, von dem, was Gott in der Geschichte durch uns Menschen wirken möchte. Gemeinsam soll so immer mehr „Reich Gottes“ wachsen.

Auf diesem Weg geht es darum „in allem Du“ zu finden. Was meint diese Aussage? Es nimmt die Realität auf, dass wir Gott immer und überall finden und ansprechen können. Er wirkt in der Schöpfung, im Prinzip des Lebens. Er spricht durch die Menschen, denen ich begegne. Er fordert mich heraus, durch das, was geschieht. Ich kann mit ihm in Meditation, Gebet und Kontemplation verbunden sein. Auf verschiedenste Arten ruft uns Gott jeden Tag. Immer wieder darf ich Antwort geben, durch das, was ich tue und das was ich beitrage für sein Reich.

„In allem Du“ nimmt die Realität auf, dass christliche Berufung immer auch Dienst am Nächsten ist. Alles, was ich tue, soll letztlich im Dienst an den Menschen stehen, mit denen ich lebe und für die ich arbeite. Das gibt auch der unspektakulären Arbeit einen tiefen Sinn, denn auch diese ist ein Beitrag für das Gute in der Welt, wenn ich es dann so sehe und so tue!

Für die „Geistlichen Berufe“, d.h. für die Menschen, die sich beruflich und durch eine Lebensentscheidung in den Dienst des Evangeliums stellen, gilt all das Gesagte auch. Dazu kommt, dass sie ihre mit Gott gemachten Erfahrungen und die Botschaft des Evangeliums mit anderen teilen möchten. Eine dieser Erfahrungen ist, dass Gott zu uns sagt: „In allem Du!“. Bei Gott sind wir ihm „alles“! Er spricht uns mit seiner ganzen Liebe an, jede und jeder ist das Lieblingskind Gottes. Wer das erfahren hat, kann nicht schweigen.

Die „Berührung“ Gottes, diese umfassende Liebe will Raum bekommen im Herzen der „Angesprochenen“ und durch sie in unserer Welt. Diese Erfahrung des Angesprochen-Seins und des Feuers im Herzen ist unverfügbar. Wir können diese Erfahrung nicht „machen“. Diese wirkt Gott. Wir können wie Gärtner den Boden bereiten und schauen, dass genug Wasser vorhanden ist. Wir können versuchen andere Menschen anzunehmen im Sinne des „in allem Du!“, denn die Erfahrung der Annahme auf der menschlichen Ebene ist eine wichtige Voraussetzung für die Erfahrung der Annahme durch Gott. Das menschliche Handeln Jesu ist uns darin Vorbild und Wegweisung.

Ein herzliches „Dankeschön“ an alle Menschen, die sich in diesem Sinne und im Gebet für „Geistliche Berufe“ einsetzen! Eine starke «Ermutigung» aber auch an junge Menschen, auf den Anruf Gottes zu hören und mit einem entschiedenen JA zu antworten.

+ Markus Büchel, Bischof von St. Gallen